

kind.

Zusatzmaterial



Mit Jesus
neu denken

Erlebnistage

Einladung zum Generationenmorgen



«Kamel und zugenäht!»

Herzlich willkommen zum
Generationenmorgen rings um
die Geschichte vom Kamel
und dem Nadelöhr!

im **Kirchgemeindehaus/Pfarrheim Gemeinde**
Samstag, X. Monat 20XY, 9 bis 13.45 Uhr

Für Familien, Paare und Einzelpersonen: von Jung bis Alt sind alle willkommen!

Gemeinsam feiern, lachen, singen, reden, erkennen,
entdecken, spielen, kreativ sein und essen ...
Das wollen wir zusammen erleben!

Unser Programm

Feier

Die Geschichte, das Kreativsein, das Spielen, Essen und Singen stellen wir in einen feierlichen Rahmen, mit welchem wir Gott unsere Dankbarkeit ausdrücken.

Geschichte & Kreatives

Als Jesus sich mit seinen Jüngerinnen und Jüngern in einem Dorf am Jordan aufhielt, stellte ihm ein junger Mann die Frage, wie er Anteil am ewigen Leben erlangen könne. Darauf hatte Jesus eine ungewöhnliche Antwort parat. Jung und Alt spielen zusammen die Geschichte nach und vertiefen sich kreativ in die Thematik des Hergebens.

Mittagessen

Wir schliessen mit einem gemeinsamen Mittagessen ab, das uns ein Team aus Freiwilligen in der Zwischenzeit zubereitet.

Es freuen sich auf eine gute Gemeinschaft,
Vornamen der Leitpersonen

Mitbringen: Alte Zeitungen und gute Laune

Infos und Anmeldung bis X. Monat:

Kontaktperson, Adresse, Telefon

E-Mail: kontakt@websiteihregemeinde.ch

Anmeldung:

Wir (Vornamen und Namen) (Vornamen und Alter der Kinder) melden uns/melden mich für den Generationenmorgen «Kamel und zugenäht!» vom XY. Monat. Jahr an. | Adresse | Telefon | E-Mail | Besonderes (Allergien etc.) | Ich/wir bringe/n folgendes für das Dessertbuffet mit (Menge für ca. 4 Personen):



Erzählung als Dialog

Eine knifflige Antwort

Jesus und seine Freunde und Freundinnen schnüren ihre Bündel und rollen die Schlafmatten zusammen.

- Frau 1 «Hier, nehmt! (Hält Brot hin.) Das ist ganz frisch.»
Frau 2 (Hält ein Bündel hin.) «Und hier: sonnengetrocknete Feigen und Datteln aus unserem Obstgarten.»
Jüngerin 1 «Ihr seid die Besten! Habt tausend Dank!»
Jüngerin 2 (Riecht am Brot) «Mmmh, wie das duftet und es ist noch warm. Danke euch!»
Jünger 1 «Reicht mir doch schnell eure Wasserschläuche rüber. Ich geh sie am Brunnen auffüllen.»
Jünger 2 «Wart, ich helfe dir.» (Sammelt die Wasserbeutel bei den Frauen ein.)

Am Brunnen füllen die beiden die Wasserschläuche auf. Die anderen packen weiter. Nach einer Weile den Aufbruch spielen.

- Leute (winkend) «Gute Reise!» – «Gott sei mit euch!» – «Macht es gut!» – «Grüsst mir Jerusalem!» – «Tragt euch Sorge!»
Jünger (winkend) «Schön war's!» – «Danke für alles!» – «Auf Wiedersehen!» – «Behüt euch Gott!»



Der Jüngling drängt sich durch die Menge der Leute, die Jesus und seinen Freunden und Freundinnen nachblicken.

- Jüngling (wild winkend und rufend) «Halt, halt, Jesus, wartet auf mich!»

Jesus und seine Leute drehen sich um. Der Jüngling kniet sich vor Jesus hin.

- Jüngling «Guter Lehrer! Ich habe noch eine sehr wichtige Frage, die ich von dir beantwortet haben muss. Du sprichst immer vom ewigen Leben und dem Reich von Gott. Wie gelingt es mir, zu diesem ewigen Leben zu kommen? Wie gelange ich in das Reich von Gott?»



- Jesus (leicht genervt) «Die 10 Gebote kennt ihr wohl alle, oder? Du sollst nicht töten. Du sollst keine Ehe zerstören. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht lügen. Du sollst niemanden berauben. Halte deine Eltern in Ehre.»

Die Menschen nicken zustimmend.

- Jüngling «Jesus, mein Lehrer, das versuche ich alles seit ich ein Kind bin möglichst einzuhalten. (steht auf) Ja, ist es denn so einfach? Ich halte die 10 guten Regeln ein und ich gehöre sozusagen dazu zu den ewig Lebenden?»

- Jesus (Lacht und legt dem Jüngling den Arm um die Schultern.) «Etwas, mein Freund, fehlt noch. Geh nach Hause, verkaufe alles, was du hast, und schenke es den Armen! So sicherst du dir einen Schatz im Himmel. Danach komm mit uns mit!»

Die Leute aus dem Dorf schauen sich an.

- Jüngling (Wendet sich enttäuscht ab, seufzt, schüttelt den Kopf und entfernt sich und bleibt am Rand des Geschehens stehen.)

Die Menschen machen ihm Platz.

Jesus «Tsja, es ist schwierig in Gottes Reich zu kommen, wenn man etwas besitzt.»
Mann 1 «Wie jetzt?»
Mann 2 «Dürfen nun alle nur noch bettelarm sein, oder was?»
Jesus (seufzend) «Kinder, Kinder! Es ist einfacher für ein Kamel durch ein Nadelöhr zu kommen, als für Reiche, in Gottes Reich hineinzugelangen.»



Alle beginnen zu reden und zu schimpfen.

Frau 1 «Wer von uns kann denn wirklich dazugehören?»
Mann 1 «Niemand wohl, oder?»
Frau 2 «Nur Bettelvolk ist dann vollkommen heil.»
Mann 2 (zu Jesus) «Musst dich nun wohl geschlagen geben. Ihr habt ja selbst ein Haus unten bei Kapernaum.»
Jesus (Reckt sich hoch, damit auch der Jüngling ihn noch sieht.) «Bei den Menschen ist es tatsächlich unmöglich, einfach so ins Reich Gottes zu gelangen. Aber – bei Gott nicht! Bei Gott ist eben alles möglich.»

Erleichtert lachen die Menschen auf. Die Jüngerinnen und Jünger klopfen Jesus auf die Schultern.

Jüngerin 1 (gutmütig lachend) «Jetzt hast du uns aber alle erwischt!»
Jüngerin 2 (lachend) «Das hat gegessen!»
Jünger 1 (begeistert.) «Das war echt stark!»
Jünger 2 «Das müssen wir unterwegs nochmal genau mit dir durchgehen.»

Die Jünger:innen drehen sich nun definitiv um und machen sich auf ihren Weg. Die Leute vom Dorf winken eifrig und rufen Segenswünsche. Auch der Jüngling winkt Jesus und seinen Leuten nach.



Bewegungsidee zum Lied

zum Lied «Wo isch Gott?» von Andrew Bond

«Wo isch Gott?» von Andrew Bond (CD/Liederheft «Himmelwiit» Nr. 9) singen lernen.
Danach die untenstehende Bewegungsidee ausführen.
Sich in zwei Gruppen (G1 & G2) gegenüber aufstellen.

G1: «Wo isch Gott?»

G2 (mit beiden Armen einen weiten Kreis beschreiben): «Im Himmel.»

G1: «Wo isch das?»

G2 (sich an den Händen durchfassend auf G1 zugehend): «Überall, wo Mänsche mitenand uf Gott vertraued, (stehenbleiben und pantomimisch Klötze aufeinanderstellen) wo Mänsche mitenand siin Himmel boued.»

G2: «Wo isch Gott?»

G1 (mit beiden Armen einen weiten Kreis beschreiben): «Im Himmel.»

G2: «Wo isch das?»

G1 (sich im Kreis drehen): «Überall.»

G2: «Wo isch Gott?»

G1 (mit beiden Armen einen weiten Kreis beschreiben): «Im Himmel.»

G2: «Wo isch das?»

G1 (mit einer Hand die Augen beschirmend um sich blicken): «Überall, wo Mänsche mitenand de Himmel sueched, (auf jemanden von G2 zugehen und beide Hände fassen) wo Mänsche Hand in Hand de Schwache lueged.»

alle: «Wo isch Gott? (mit beiden Armen einen weiten Kreis beschreiben) Im Himmel. Wo isch das? (sich im Kreis drehen) Überall.»



Einladung zum Erlebnismorgen



«Marta lädt ein»

Herzlich willkommen zum Erlebnismorgen, bei welchem wir wie Maria und Marta Jesus zu uns einladen.

im **Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim Gemeinde**
Samstag, **X. Monat 20XY**, 11 bis 13.45 Uhr

Für Kinder von 7 bis 10 Jahren

Gemeinsam feiern, lachen, singen, zuhören, entdecken,
kreativ sein, essen ...
Das wollen wir zusammen erleben!

Unser Programm

Feier

Der Erlebnismorgen für Kinder (ca. 7–10 Jahre) ist in einen feierlichen Rahmen gebettet, bei welchem wir wie Maria und Marta Jesus zu uns einladen.

Geschichte

Marta und ihre Schwester Maria empfangen Jesus. Sie sind ganz aufgeregt. Maria möchte ihm viele Fragen stellen. Marta möchte es Jesus und seinen Freunden und Freundinnen an nichts fehlen lassen. Zwei unterschiedliche Ziele. Ob das gut kommt?

Kreativ sein & essen

An mehreren Posten spielen wir zusammen, bewegen uns und werden zu Künstlerinnen und Künstlern. Ein einfaches, selbst zubereitetes Mittagessen verwöhnt uns zum Schluss.

Es freuen sich auf eine gute Gemeinschaft,

Vornamen der Leitpersonen

Mitbringen: Malschürze und gute Laune

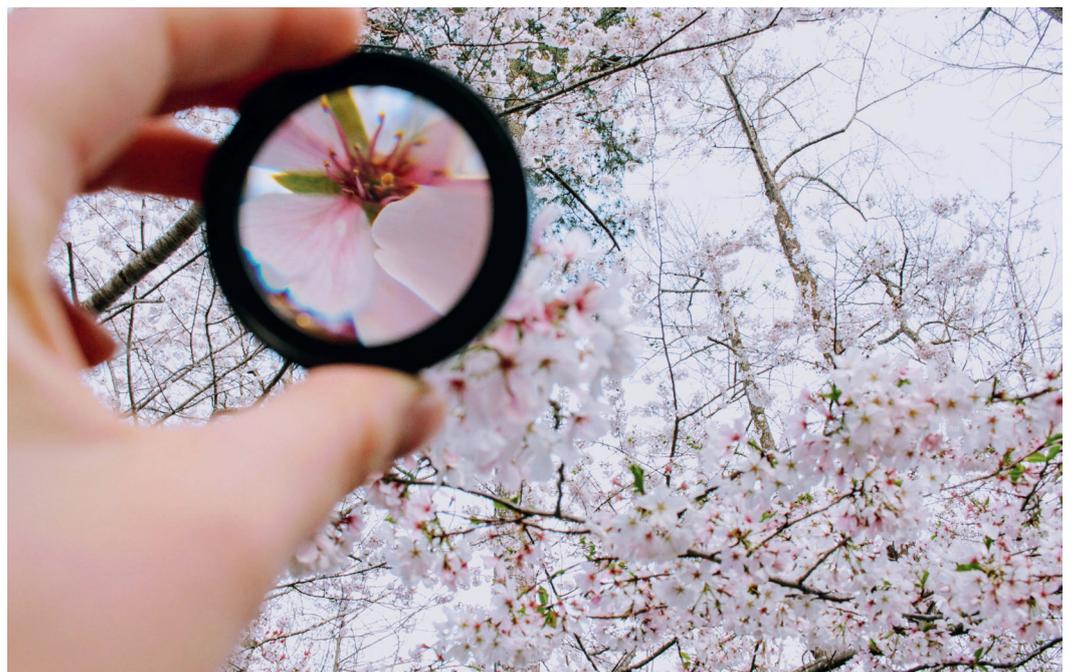
Infos und Anmeldung bis X. Monat:

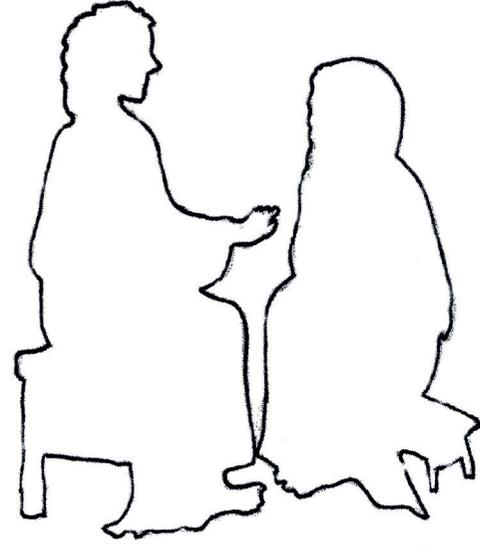
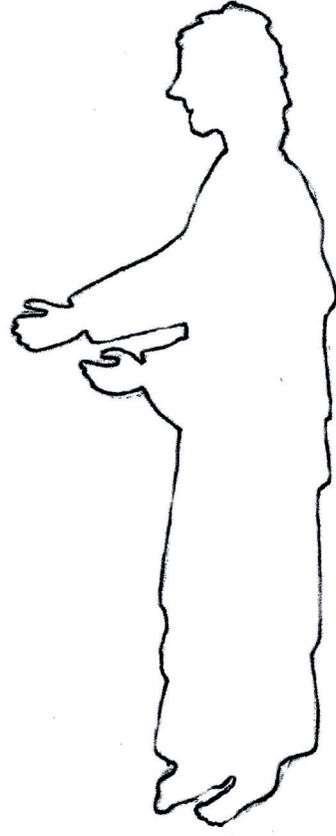
Kontaktperson, Adresse, Telefon

E-Mail: kontakt@websiteihregemeinde.ch

Anmeldung:

Wir (Vornamen und Alter der Kinder) melden uns/melden mich für den Erlebnismorgen «Marta lädt ein» vom XY. Monat. Jahr an. | Adresse | Telefon | E-Mail | Besonderes (Allergien etc.)





Geschichte von Maria und Marta in Kurzform

Besuch für Maria und Marta

Jesus und seine Freunde und Freundinnen kommen müde in Bethanien an.

Marta rennt ihnen freudig entgegen.

Sie führt sie zu ihrem Haus.

Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger dürfen sich bei ihr die staubigen Füße waschen.

Marta lädt sie an einen reich gedeckten Tisch ein.

Sie reicht Krüge und Schalen herum.

Alle stillen sich den Durst und den Hunger.

Jesus beginnt über Gott zu erzählen.

Maria, Martas Schwester, setzt sich Jesus zu Füßen.

Sie will nichts verpassen und schreibt alles auf, was Jesus sagt.

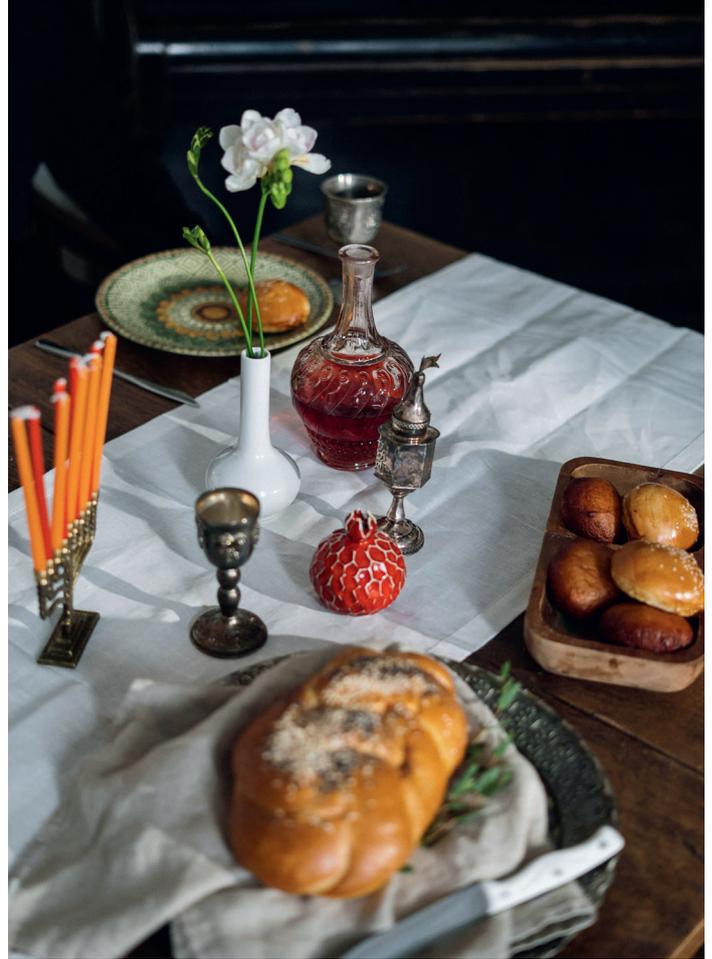
Marta hat alle Hände voll zu tun und bedient die Gäste weiterhin.

Marta nervt sich über ihre Schwester, die nur da sitzt und zuhört.

Darum tritt sie zu Jesus und fragt: «Kümmert es dich nicht, dass mich meine Schwester die ganze Arbeit allein tun lässt? Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll!»

Jesus antwortet: «Marta, Marta! Du mühst dich um so viele Dinge. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat für sich das eine Gute gewählt. Nimm ihr das nicht weg.»

Jetzt setzt sich Marta zu ihren Freunden und Freundinnen an den Tisch und genießt das Zusammensein.







**Du schenkst mir frisches Wasser,
damit ich trinken kann.**



**Du schenkst mir frisches Wasser,
damit ich trinken kann.**



**Du schenkst mir frisches Wasser,
damit ich trinken kann.**



**Du schenkst mir frisches Wasser,
damit ich trinken kann.**